

Amts- und Anzeigebblatt

Für den Amtsgerichtsbezirk Eibenstock und dessen Umgebung

Bezugspreis vierteljährlich M. 1.50 einschließlich des „Illustr. Unterhaltungsblatts“ und der humoristischen Beilage „Sesfenblasen“ in der Expedition, bei unseren Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Tageblatt für Eibenstock, Carlsfeld, Hundshübel, Neuheide, Oberstüthengrün, Schönheide, Schönheiderhammer, Sosa, Unterstüthengrün, Wildenthal usw.

Erscheint täglich abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage für den folgenden Tag. Anzeigenpreis: die kleinste Zeile 12 Pfennige. Im amtlichen Teile die gespaltene Zeile 30 Pfennige.

Tel.-Adr.: Amtsblatt.

Drucker und Verleger: Emil Hannebohn, verantwortl. Redakteur: Ernst Lindemann, beide Eibenstock.

Sernsprecher Nr. 210.

Nr. 26.

59. Jahrgang.

Freitag, den 2. Februar

1912.

Der am 1. Februar 1912 fällig gewesene 1. Termin Staatsgrundsteuer ist spätestens bis zum 15. Februar 1912 an die hiesige Ortssteuereinnahme zu bezahlen. Der Gemeindevorstand zu Carlsfeld.

Erste Lage in Portugal.

In Portugal und vor allem in Lissabon geht einmal wieder alles drunter und drüber. Solange Portugal Republik ist, hat es ja nie ganz zur Ruhe kommen können; jedoch sind die Vorkommnisse seit dem Umsturz im Herbst 1910 nie so ernster Natur gewesen als gegenwärtig, da der Generalrat proklamiert. Angesichts dieser Lage verhängte die Regierung den Belagerungszustand über den Distrikt von Lissabon und hob die konstitutionellen Garantien auf. — Die Wohnungen des Präsidenten und der Minister werden militärisch bewacht.

Ein knapps Bild über die Zustände geben nachstehende Schilderungen:

Lissabon, 31. Januar. Der Verwalter der Provinz Alentejo, Demoita, wurde durch Beiliebe getötet. Die Truppen aus Algar und Alentejo verstärkten die Garnison Lissabon. 115 Personen wurden festgenommen und an Bord des Kreuzers „Adamastor“ gebracht. Truppen patrouillieren ständig in den Straßen und fahnden auf Empörer. Zwei Personen wurden verhaftet, die verdächtig sind, auf dem Rocioplatz Bomben gegen die Gendarmerie geworfen zu haben. Alle Etablissemens sind geschlossen.

Lissabon, 31. Januar. Als gestern nachmittag die Wagen der elektrischen Straßenbahn ihre Depots verlassen wollten, wurde eine Bombe gegen einen Wagen geschleudert, der vollständig zertrümmert wurde. Ein Kavallerieoffizier versuchte den Attentäter festzunehmen, der aber die Flucht ergriff. Der Offizier setzte ihm nach, und als er sich ihm bereits beträchtlich genähert hatte, wendete sich der Attentäter plötzlich um und warf eine zweite Bombe auf den Offizier und verschwand unter der Volksmenge. Auch in anderen Gegenden der Stadt sind Bomben geschleudert worden. Eine deutsche Fabrik, deren Namen nicht genannt wird, wurde gezwungen, die Arbeit einzustellen.

Unter solchen Umständen kann es natürlich nicht ausbleiben, daß die interessierten Mächte zum Eingreifen Lust verspüren. So meldet der „V. L. A.“, daß Deutschland und England schon dazu bereit sind:

Lissabon, 31. Januar. Der englische und der deutsche Vertreter boten der Regierung ihren Beistand an, der angenommen wurde. Schiffe beider Nationen sollen erwartet werden.

Befürchtet wird seitens der portugiesischen Regierung auch, daß den Unruhen monarchische Bestrebungen zu Grunde liegen könnten. So hat die Regierung eine Note erlassen und in ihr an die Syndikalisten die Aufforderung gerichtet, sich binnen einer Viertelstunde zu ergeben, widrigenfalls Gewalt angewendet werden würde. Darauf hätten die Syndikalisten sich ergeben, und etwa 600 von ihnen seien auf Kriegsschiffe gebracht worden. Die Note besagt weiter, daß die Bewegung, in die man die ehrlichen Arbeiter von Lissabon habe verwickeln wollen, von den Syndikalisten, die in innigen Beziehungen zu den Anarchisten ständen, vorbereitet und mit monarchischem Gelde unterstützt worden sei. Die Stimmung hat sich nach dem Erfolge der von dem Divisionskommandanten von Lissabon getroffenen Maßnahmen wieder beruhigt.

Und so hofft denn auch König Manuel von diesem Aufrauh für sich das Beste, wie nachstehende Meldung verrät:

Paris, 31. Januar. An erster Stelle veröffentlicht der „Figaro“ einen Don Manuel, den früheren König von Portugal, verfertigten Artikel, in welchem ausgeführt wird, daß der junge Monarch den gegenwärtigen Vorgängen in seinem Heimatlande mit größter Aufmerksamkeit folgt und von den besten Hoffnungen für die Wiederherstellung des Königums beseelt ist.

Tagesgeschichte.

Deutschland.

— Die Kronprinzenreise. Der Kronprinz und die Kronprinzessin haben Mittwoch nachmittag gegen 3 1/2 Uhr ihre Reise nach der Schweiz angetreten. Prinz Adalbert geleitete die Herrschaften nach der Bahn.

— Der elsass-lothringische Etat. In der zweiten Kammer des Landtages brachte der Unterstaatssekretär Köhler den Etat für 1912 ein, wobei er auf die Notwendigkeit einer Steuerreform hinwies. Zum Schlusse teilte er mit, daß von der letzten Rate von 425 000 M., die für den Aufbau der Hohkönigsburg bestimmt waren, 56 000 M. verbraucht an den Staat zurückgegangen sind.

Österreich-Ungarn.

— Rumänische Fleischeinfuhr nach Oesterreich. Der Wiener Gemeinderat nahm einen Antrag Weißkirchner an, in welchem die Regierung aufgefordert wird, auf die rumänische Regierung einzuwirken, daß diese mit aller Beschleunigung an die Errichtung von Schlachthäusern an der österreichischen Grenze gehe. Zur Ermöglichung der Fleischeinfuhr aus Rumänien nach Wien erklärte sich die Gemeinde Wien bereit, einen Beitrag von 40 000 Kronen zu leisten.

Spanien.

— Spanien bleibt fest. Zum französisch-spanischen Konflikt schreibt die Korrespondencia militar: Die Arme und das Volk sind einmütig der Ansicht, daß Spanien weder ihm noch sonst einen Zoll breit Landes an der atlantischen Küste gegenüber den kanarischen Inseln und noch viel weniger in der nördlichen Zone abgeben darf. Der einzige Punkt, wo eine Gebietsentwässerung an Frankreich möglich wäre, ist das Hinterland.

China.

— Die Abdankung vollzogen? Heute liegen ziemlich bestimmte Nachrichten von einer Abdankung der Mandchu-Dynastie vor. Ob sie sich bestätigen werden, müssen die nächsten Tage lehren. Die Meldungen lauten: Der Hof hat die Bedingungen der Abdankung angenommen. Die Abdankung der Mandchudynastie wird dann verkündet werden, wenn verschiedene noch zu erledigende Fragen geregelt sein werden. In einer Mitteilung sagt Juanschikai, er habe nicht die Absicht, sich um die Präsidentschaft der Republik zu bewerben. — Weiter wird aus Peking berichtet: Das auswärtige Amt teilt mit, die Kaiserin-Witwe habe das Kabinett davon unterrichtet, daß sich der Thron für den Frieden entschieden habe und die Minister angewiesen, entsprechende Maßnahmen zu treffen.

Derliche und sächsische Nachrichten.

— Dresden, 31. Januar. Prinz Waldemar von Preußen ist gestern in Ahlmanns Institut auf dem Weigen Hirsch bei Dresden eingetroffen. Er wird am 6. Februar von hier aus eine Reise nach China und Japan antreten.

— Leipzig, 31. Januar. Der König fuhr vormittags 9 1/2 Uhr zunächst nach der Leipziger Baumwollspinnerei, um diesem Betriebe einen Besuch abzustatten. Der König wurde vom Vorstande der Gesellschaft, Kommerzienrat Hertle, empfangen und in das Sitzungszimmer geleitet, wo die Vorstellung der Herren des Aufsichtsrates, Kaufmanns Alexander Gragen, stellvertretenden Vorsitzenden Geheimen Kommerzienrates Favreau und Generalkonsuls Albrecht Thiene erfolgte. Der Vorstand legte darauf in kurzen Ausführungen die Entstehung und den gegenwärtigen Stand des Etablissemens dar. Der König informierte sich besonders über die Humanitätseinrichtungen, Arbeiterwohnungen nebst Gärten, die Erholungsstätte für jugendliche Arbeiter, den Kindergarten, die Arbeiterbäder, die Kantine, die Speisefäle, die Arbeiterparkasse und den Unterstützungsfonds. Es wurden dann einige besonders interessante Fabrikationsmethoden vorgeführt, wobei der König einen Rundgang durch verschiedene Fabrikäle machte. Nach einem Imbiss verließ der König um 10 1/2 Uhr unter den Hochrufen des gesamten Personals die Fabrik und begab sich nach der medizinischen Klinik in der Liebigstraße, um den Vortrag des Geh. Medizinalrates Professor Dr. v. Strümpell über die Bedeutung des Röntgenverfahrens für die innere Medizin anzuhören. Im Anschluß an den Besuch der Handelskammer nahm der König auf der Heerstraße vor den Kasernements eine Paradeauffstellung der Truppen der Garnison Leipzig ab, zu der auch neben dem Allerhöchsten Befolge der Kriegsmminister Generaloberst Freiherr von Hausen erschienen war. Um 4 Uhr kehrte der König ins Palais zurück, wo um 7 1/2 Uhr königliche Tafel stattfand. Um 9 Uhr 5 Minuten erfolgte vom Dresdner Bahnhofe die Abreise des Königs nach Dresden. Offizielle Verabschiedung am Bahnhofe fand nicht statt.

— Leipzig, 31. Januar. Heute vormittag begann vor dem vereinigten 2. und 3. Strafsenat des Reichsgerichts die Verhandlung gegen den der Spionage beschuldigten englischen Rechtsanwalt Vertram Steward. Im Verlaufe der Verhandlung wurden unter Vermittelung des Dolmetschers die Personalverhältnisse des Angeklagten in längerer Befragung festgesetzt. Steward ist ein hervorragender Sportsmann, sowie Leutnant im West-Rand-Neomanry-Regiment. Er hat sich im Burenkrieg als Aufklärer besonders ausgezeichnet. Steward gab an, nicht akti-

ver Offizier im deutschen Sinne zu sein. Im Falle eines Krieges würde er, falls sein Regiment nicht teilnimmt, sich bei einem anderen Regiment melden, um am Feldzuge teilnehmen zu können. Nach der Verlesung des Eröffnungsbeschlusses, nach welchem der Angeklagte des Spionageversuches nach § 3 des Spionagegesetzes hinreichend verdächtig erscheint, wurde seitens des Reichsanwalts der Ausfluß der Öffentlichkeit für die ganze Dauer der Verhandlung beantragt. Der Gerichtshof zog sich darauf zur Beratung zurück. Um 1 1/2 Uhr wurde verkündet, daß die Öffentlichkeit während der ganzen Dauer der Verhandlung ausgeschlossen bleibt.

— Borna (Bezirk Leipzig), 31. Januar. Von verschiedenen Seiten ist in letzter Zeit die Meldung verbreitet worden, daß die sozialdemokratische Partei gegen die Wahl des Herrn von Liebert als Abgeordneten des 14. Reichstagswahlkreises Protest eingelegt habe. Diese Meldung bewahrheitet sich nicht. Bei keiner der zuständigen Behörden ist bis jetzt davon etwas bekannt geworden.

— Zschortau, 31. Januar. Der wegen des hier verübten Kirchenraubes angeklagte Arbeiter Rudolf Gizlovsky aus Böhmen wurde heute von der 2. Strafkammer des Landgerichts Zwickau wegen einfachen Diebstahls zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Von der Anklage des Kirchenraubes wurde er freigesprochen, da das Dienstmädchen des Herrn Pfarrer Friedrich die Identität Gizlovskys mit dem Manne, der an jenem Tage im Pfarrhause gebettelt hatte, nicht bezeugen konnte.

Eingefandt.

Am 3. und 4. Februar finden in Schöneck i. V. wie an anderer Stelle dieses Blattes bekannt gegeben wird, die Skiwettläufe des Kreises Westergebirge im Skiverband Sachsen statt. Schöneck wird also an genannten Tagen der Treffpunkt zahlreicher Schneeschuhläufer aus dem westlichen Sachsen werden. Wer Interesse an dem so gesunden Schneeschuhsport hat, verläum deshalb nicht, am Sonnabend und Sonntag Schöneck zu besuchen. Die Zutrittskarte für alle Veranstaltungen kostet nur 30 Pfennig. Am Sonnabend 1 1/2 und 2 1/2 Uhr werden schulpflichtige Kinder ihre Kunst im Langlauf sowie im Sprunglauf zeigen. Am Sonnabend früh 10 Uhr und am Sonntag werden Erwachsene verschiedener Altersstufen in gebildeten Gruppen im Lang-, Sprung- und Kunstlauf um die Palme des Sieges ringen. Besonders interessant dürften die Hindernis- und Sprungläufe werden, welche Sonntag 11 1/2 und 2 1/2 Uhr stattfinden. Nachmittags 5 Uhr ist auf dem Marktplatz die Siegereverkländigung. Für die Sprungläufe sind 2 besondere Springhügel hergestellt worden.

1. Juniorenhügel:
 - Gesamtlänge 242 m.
 - Anlauf 70 m mit 15—18° Fall.
 - Aufsprungflöhe 52 m mit 29° Fall.
 - 30 19—1°
 - Schwungflöhe 100 m Länge, 65 m Breite.
2. Seniorenhügel:
 - Gesamtlänge 180 m.
 - Anlauf 50 m mit 18° Fall.
 - Aufsprungflöhe 50 m mit 31° Fall.
 - 15 20—1°
 - Schwungflöhe 45 m Länge, 100 m Breite.

Der Gebirgsverein Sommerfrische nebst seiner Wintersportabteilung hat für die Wettläufe alles aufs beste vorbereitet. Es sind zwecks Beförderung der Fahrgäste auch besondere Zugverbindungen vorgesehen. Nähere Auskunft, insbesondere auch über Nachtquartiere, erteilt die Geschäftsstelle Hotel Schützenhaus, Telephon Nummer 4. Sonderzüge am Sonntag Abend: Schöneck ab 6 Uhr 42 Min.; Adorf an 7 Uhr 17 Min. Schöneck ab 7 Uhr 30 Min.; Aue an 9 Uhr 10 Min.

Amliche Mitteilungen aus der 50. Sitzung des Stadtrates zu Eibenstock vom 5. Dezember 1911.

Anwesend: 6 Ratsmitglieder. Den Vorsitz führt Herr Bürgermeister Hesse.

- Ohne Gewähr für daraus abgeleitete Rechte. —
- 1) Auf Vorschlag des Haushaltplanausschusses beschließt man,
 - a) den städtischen Jahresbeitrag für das Krüppelheim Zwickau von 30 auf 50 M. zu erhöhen;
 - b) für die Beschaffung einer dritten Schreibmaschine in den nächstjährigen Haushaltpian Mittel einzustellen;
 - c) die am 1. Januar oder im Laufe des Jahres 1912 nach den Gehaltsbestimmungen eintretenden Gehaltserhöhungen zu genehmigen.
- 2) Auf Vorschlag des Schulausschusses genehmigt man die Begründung einer neuen ständigen Lehrerstelle.
- 3) Einige Besuche um Erlaß des Schulgeldes für das 4. und 5. schul-

Wintersportplatz Schöneck.

Ski-Wettläufe des Kreises Westergebirge des Skiverbandes Sachsen am 3. und 4. Februar in Schöneck.
Geschäftsstelle: Hotel Schützenhaus, Telefon Nr. 4.

Gasthof Steinbach.

Mein
Bockbierfest
findet am
10., 11 und 12. Februar
statt. Es ladet im Voraus ergebenst ein
Hermann Ernst.

Gasthof zum Ring, Sosa.

Heute Freitag und folgende Tage
Ausschank von ff. Bockbier.
wobei mit ff. Speisen bestens aufwarten wird
Max Beck.

Von heute ab gebe auf
**Schneeschuhe, Lauparschuhe, Gamaschen,
und Stöcke**
10% Rabatt.
Ein Posten **Schneeschuhe IIa** und **Kinderschneeschuhe** gelangt, um zu räumen, **spottbillig zum Verkauf!**
Mein Lager in erstklassigen Schneeschuhen ist noch gut sortiert.
Albin Eberwein.

Gesellschaft Freundschaft.

Vorläufige Anzeige.
Am **Sonntag**, den 11. Februar a. c., findet im festlich geschmückten Saale des „Feldschlößchen“ unser
60jähriges Stiftungsfest
statt.
Programm:
Konzert von der verstärkten Stadtkapelle. Festmahl. Theater.
Ball.
Wir machen unsere Mitglieder schon heute darauf aufmerksam und verweisen wegen der Ausführung des Programms auf die noch in Zirkulation kommende besondere Einladung.
Der Vorstand.

Richter's gerösteter Kaffee
allgemein beliebt und bevorzugt
aus der Handlung von
Max Richter, Leipzig
Königl. Sächs. Hoflieferanten
wird hiermit in empfehlende Erinnerung gebracht.
Die Sorten in den niedrigsten Preisen sind durch Spekulation und Zurückhalten grösserer Vorräte von Brasilien aus ungerechtfertigt verteuert, aber auch durch qualitativ geringere Ernteausfälle lange nicht mehr so gut als in früheren Jahren. Man kauft daher vorteilhafter
in den Preislagen zu 160—220 Pfennig das Pfund.
Diese sind infolge ihrer Zusammenstellung aus edleren, wohl-schmeckenden Kaffeesorten im Verbrauch ausgiebiger und deshalb billiger.
Verkaufsstellen in Original-Packungen bei:
Paul Otto Meichssner, Schneebergerstr. 1.
A. Teuber Nachf., Rich. Geissler, Wiesenstr. 4.
Karl Schumann, Conditorei, äuss. Auerbacherstr.

Gasthaus zur Garküche.

Heute Freitag, den 2. ds. Mts.
**Ausschank meines hochfeinen
echten Kulmbacher Bockbieres,**
wogzu ergebenst einladet
J. Bert...

Junges Ehepaar

sucht per 1. April **Logis**, bestehend aus **Wohn- und Schlafzimmern** und Küche. Angebote mit Preis bittet man unter **W.** in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Frauen!

erhalten zuverlässig Hilfe b. Störungen der Periode durch „**Gebeda**“ Tropfen. Preis 3.50 pro Flasche, extrafort 4.50. — Versand distret.
Progerie Merkur, Falkenstein i. S.



Uhren- Rep. Spross- Zahn- Landweitz- Messing- Fahr- u. Motorräder, phonogr. Apparate, Waagen u. Musikinstrumente liefern in bester Ausführung zu billigsten Preisen, gegen Bar- und Zeitzahlung. Man verlange Katalog.
Roland-Maschinen-Gesellschaft
in 620 2124

1 **Dietrichsche**
4/4 Schiffchenmaschine
sofort zu verkaufen. Dieselbe eignet sich sehr gut für Kunstseide oder Metall.
Louis Wappler,
Erfeld, Hofenerstr. 146 b.

Garçon-Logis
vermietet mit und ohne Pension. Auch empfehle ich meinen **kräftigen Mittagstisch.**
Emil Weissflog.

Schönes, heizbares Garçonlogis
sofort oder später zu vermieten. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Ein paar wenig gebrauchte **Filztiefel**
find zu verkaufen.
Südstr. 1, 1. Treppe.

Eine geübte **Lamburiererin**
bei höchstem Lohn ins Haus für sofort gesucht. Wo, zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Eine **Stube**
mit Stubenkammer zu vermieten.
E. Becher, Schützenhaus.

Raum
zu 2 Schiffchenmaschinen billig zu vermieten. Offerten unter **A. N. 80** sind in der Exped. d. Bl. niederzul.

Einen tüchtigen **Schiffchensticker**
und einen **Auspasser** sucht
Paul Schaale, Sforan.

Steuer-Quittungsbücher,
à 15 und 25 Pf.,
für sämtliche Steuern benutzbar, hält vorrätig
Emil Hannebohn's Buchdruckerei.

Wer Linoleum
braucht, verlange Muster und Preise frei geg. freie Rücksendung von Linoleum-Versandgeschäft
Paul Thum, Chemnitz i. S.

Sächs. Hof, Wolfsgrün.

Sonnabend, Sonntag und Montag, den 3., 4. und 5. Februar findet mein diesjähriger
Bockbier-Ausschank
statt.
Sonnabend Schlachtfest.
Vorm. **Beilkeisch**, später das **Uebliche**. Sonntag: **Geb. Schinken mit Kartoffelsalat** sowie **div. kalte u. warme Speisen.**
Montag: **Pöfelknochen mit Fleisch und Sauerkraut.**
Sonntag von nachmittag 4 Uhr an

Balldmusik.
Abends 7 Uhr sowie 10 Uhr **Bockbier-Polonaise**
wogzu freundlichst einladet
Karl Hunger.

Für die uns anlässlich unserer **Hochzeit** dargebrachten Gratulationen und Geschenke sagen wir Allen unseren **verbindlichsten Dank.**
Kurt Nestmann und Frau geb. Renz.

Hogtländisch - Erzgeb. Verbandstheater.

Montag, 5. Februar 1912, 8¹/₂ Uhr abends
im „**Feldschlößchen**“
Der Raub der Sabinerinnen
von Franz und Paul von Schönthan.

Dringend empfehlenswert
zum sofortigen Gebrauch ist der seit 42 Jahren rühmlichst bekannte **rheinische Trauben-Brust-Saft**
des gerichtlich anerkannten Erfinders **W. D. Zickenheimer** in Mainz allen denjenigen aufs wärmste anzuraten, welche von **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- und Brustschmerzen, Lungenbeschwerden, Keuch- u. Stikhusen** etc. befallen sind. Dieses hochtöfliche, leicht verdauliche Präparat (ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben) braucht nur in geringen Gaben genossen zu werden. Kosten ganz minimal. — Als rein diätetisches **Genuss-, Nähr- und Kraftmittel** nimmt der auch ärztlich empfohlene **rheinische Trauben-Brust-Saft** unter allen ähnlichen Präparaten den ersten Rang ein und ist deshalb auch Kindern zur Kräftigung, ebenso **Rekonvaleszenten** etc. zu empfehlen. à Flasche 1, 1¹/₂, u. 3 Mk. in Eisenstod bei
Emil Hannebohn.

Nachschule für Handmaschinenstickerei
Schneeberg.
Ausbildung von Handmaschinenstickern.
Aurusbauer: 6 Wochen. 5 Mk. Gebühr. Eintrittsalter v. 16.—30. Jahr.
Anmeldungen erbeten an Direktor Lorenz.

Mehrere Vergrößerer
werden für sofort bei gutem Gehalt und dauernder Stellung nach **Sachsen** gesucht.
Max Klinger,
König Albert-Str. 47.

Bei vorkommenden Todesfällen empfehle meine **neue patentierte Zimmer-Trauer-Decorations** zur gefälligen Benützung.
Emil Unger, Tischlermeister,
Poststraße 7.